

Trigon Vanguard 2 und Volcano 2

Preis: je 360 Euro

von Heinz Gelking, Fotos: Rolf Winter

Phonostufen entzerren die Tonabnehmersignale und verstärken sie. Das können schon einfache Modelle. Doch wer höher hinaus will, wird Verstärkung und Eingangsimpedanz auf seinen Tonabnehmer hin anpassen wollen. Beim Vanguard 2 geht das, und zwar zum überschaubaren Preis

Schon einmal hatte ich das Vergnügen mit einem Phonopre von Trigon. Der Advance hatte auf der High End 2002 mein Interesse geweckt und im Test dann auch rundum überzeugt (*image hifi* 1/2003). Für das, was er kann, finde ich ihn günstig. Ein Einsteiger-Gerät ist er aber nicht. Weshalb ich die Gelegenheit nutze, hier den Trigon Vanguard 2 vorzustellen. Schon die Grundvariante klingt ausgezeichnet, und das Akkunetzteil Volcano 2 bietet die Möglichkeit, den Vanguard 2 fast auf das Niveau des Advance zu bringen. Solch ein Aufstieg in Raten ist verbraucherfreundlich.

Die Entzerrung des Tonabnehmersignals erfolgt beim Vanguard 2 mithilfe von Bauteilen, die auf eine Abweichung von weniger als einem Prozent hin selektiert werden. Für die Stereokanäle werden dabei jeweils identische Bauteilpaare gebildet, um Kanalungleichheiten auszuschließen. Die Verstärkung übernehmen rausch- und verzerrungsarme Operationsverstärker. Das Standardnetzteil des Vanguard 2 residiert in einem eigenen Gehäuse und kann weit entfernt von Plattenspieler und Phonostufe aufgestellt werden. Beim Leiterplattendesign hat Rainer Reddemann auf eine sternförmige Anordnung der Masselei-

terbahnen geachtet. Brummprobleme sind während des Testbetriebs niemals aufgetreten.

Praktischerweise lassen sich sämtliche Anpassungen über „Mäuseklaviere“ auf der Unterseite des Vanguard 2 vornehmen. Die Verstärkung kann man in 16 Stufen zwischen 42 und 66,3 Dezibel einstellen. Die Bedienungsanleitung erklärt nicht nur, welche Schalter zu setzen sind, sondern auch, wie man die Ausgangsspannung seines Tonabnehmers auf die der Tabelle zugrunde liegende Bezugsschnelle von 5,6 Zenimeter pro Sekunde umrechnet. Für MCs stehen 64 verschiedene Eingangsimpedanzen zwischen 25 und 47 000 Ohm und für MMs vier Kapazitäten zur Verfügung. Der beste Wert lässt sich jeweils per Gehör ermitteln, da uns die Hersteller von Tonabnehmern ja gewöhnlich mit korrekten Angaben im Stich lassen ...

Schon die Standardvariante des Vanguard 2 ist richtig gut. James Galways Flöte beispielsweise klingt herrlich konkret und plastisch, weil die Phonostufe sie genau fokussiert und schön zwischen dem Zentrum, von dem die Tonentfaltung ausgeht, und dem im Raum ausgebreiteten Ton zu differenzieren weiß. Das allein weist schon auf ein hohes Auflösungsvermögen hin. Hinzu kommt hier aber noch das Klavierspiel von Martha Argerich: Der dynamische Variantenreichtum wird herrlich wieder-



Das Netzteil Volcano 2 (links) liftet den Klang des Vanguard 2 noch einmal enorm

gegeben, der Klang hat Kraft und Energie. Klaviersound und hohe Flötenklänge sind weit ausgebaut und erklingen ohne unangemessene Schärfe, aber auch nicht in Beliebigkeit weichgezeichnet (Prokofjew, Sonate op. 94, RCA-LP). Am Anfang von Debussys *Images pour orchestre* gibt der Vanguard 2 dem LSO unter der Leitung von André Previn einen weiten Raum, in dem die Klangfarben der Instrumente schön zur Geltung kommen (EMI-LP), und selbst feine Klangereignisse gehen im Hintergrund nicht unter. Stimmen verleihen Ausdruck und Natürlichkeit, ja ein hohes Maß an lebendiger Präsenz (Peter Schreier, Edith Mathis mit Brahms-Liedern, Eterna-LP). Ich hätte – aufgrund seiner insgesamt „einmischungsfreien“ Ausrichtung – überhaupt keine Bedenken, mit dem Vanguard 2 einen Tonabnehmer- oder Phonokabel-Test durchzuführen. Der Trigon in Standardausführung kann mehr, weitaus mehr, als ich es von früher verwendeten „bezahlbaren“ Phonostufen wie der Musical Fidelity X-LP gewohnt bin.

Gleichwohl ist das Bessere des Guten Feind. Und wenn man die Stromversorgung des Vanguard 2 dem prozessorgesteuerten, mit Bleigel-Akkus ausgerüsteten Netzteil Volcano 2 überlässt, das ihn etwa sechs Stunden bei völliger Abtrennung vom verschmutzten Stromnetz versorgen kann, dann tut sich noch einmal richtig was. Ist der



Anpassungsmöglichkeiten für MM und MC über praktische Mäuseklaviere

Gleichstrom nicht nur sauber, sondern rein, klar das Klangbild des Vanguard 2 regelrecht auf. Der Blick in imaginäre Räume gelingt noch ungetrübter, und es hilft nichts, ich muss das abgedroschene Bild vom Nebel, der sich verzieht, bemühen. Die Verbesserungen liegen nicht im Äußerlichen, sie bedeuten nicht in erster Linie mehr Dynamik, mehr Farben – da ist das meiste schon vorher da. Aber innerhalb des Klangbilds nehmen Differenzierung und Deutlichkeit zu. Da kriegt beispielsweise das schon zuvor schön authentisch klingende Becken im rechten Hintergrund von „Sister Moon“ (Sting, A&M-LP) noch einmal ganz feine zusätzliche Schwingungen im Nachhall, da steht Victoria de los Angeles in Faurés Requiem (EMI-LP) noch deutlicher vor dem Orchester, da wird der Hintergrund bei den *Images pour orchestre* noch schwärzer, wird der Raum weiter und werden die Instrumente echter. Das ist überraschend nah an Nobel-Phonostufen zu erheblich höheren Einstandskosten.

Komponenten der Testanlage

| | |
|-----------------|---|
| Plattenspieler: | Transrotor Orfeo Doppio auf Harmonix SFB 200 EBS |
| Tonarm: | SME 3500 |
| Tonabnehmer: | Lyra Argo, Benz Ace |
| Phonostufe: | SAC Entrata Disco und Gamma, Trigon Advance |
| CD-Player: | Audionet Art V2 |
| Vorverstärker: | Audionet Pre I G2 mit EPS |
| Endstufen: | SAC il Piccolo |
| Lautsprecher: | Chario Academy Millennium 1, Revel F32 |
| Kabel: | TMR, Sun Audio |
| Sonstiges: | Raumtuning von Harmonix, Rack im Eigenbau (Wandmontage) |

Mit Standardnetzteil begeistert der Vanguard 2 durch die zu diesem Preis wohl umfassendsten Anpassungsmöglichkeiten – und mit seinem Klang. Die Möglichkeit, ihn später mit dem Akkumetzteil Volcano 2 aufzurüsten, macht ihn zum dicken Tipp für alle, die mit der Phonoabteilung ihrer Kette noch Großes vorhaben. ●

image infos

Phonostufe Trigon Vanguard 2

| | |
|-----------------|---|
| Eingänge: | 1 x Cinch |
| Ausgänge: | 1 x Cinch |
| Besonderheiten: | Verstärkungsfaktor in 16 Stufen und Eingangsimpedanz in 64 Stufen (MC) respektive 4 Stufen (MM) anpassbar; optionale Aufrüstung mit Akkumetzteil Trigon Volcano 2 |
| Maße (B/H/T): | 13/6/18 cm |
| Gewicht: | 1 kg |
| Garantiezeit: | 36 Monate |
| Preis: | 360 Euro |

Akku-Netzteil Trigon Volcano 2

| | |
|---------------|---------------------------------------|
| Ausgänge: | Versorgung von zwei Trigon Vanguard 2 |
| Besonderheit: | Prozessorsteuerung |
| Maße (B/H/T): | 13/6/18 cm |
| Gewicht: | 1 kg |
| Garantiezeit: | 36 Monate |
| Preis: | 360 Euro |

image kontakt

LivingAudio Music Components
Goethestraße 38
35083 Wetter
Telefon 06423/9690474
www.trigon-audio.de